

Informationsdienst 637

Münster, den 18. 9. 2011

Gespräch mit der CDU-Fraktion BV Mitte

Münster . Der Kontakt zur Kommunalpolitik in Münster ist für die Seniorenvertretung von großer Bedeutung. So folgen wir gerne Einladungen zu Gesprächen mit den politischen Parteien zu einem Gedankenaustausch.

In der vergangenen Woche hatten Mitglieder der Kommunalen Seniorenvertretung Münster ein Gespräch mit der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Mitte. Diese Gespräche dienen der gegenseitigen Information und dem Austausch von Erfahrungen. Die Beteiligten betrachten diesen Austausch als richtig und notwendig.

Die Seniorenvertretung bewegt sich mit ihren Aktivitäten im vorparlamentarischen Raum und wir werden oft von Interessierten gebeten, bestimmte Vorhaben zu unterstützen oder zu begleiten. In der Verfolgung dieser Vorhaben ist eine Unterstützung durch die zuständige Bezirksvertretung immer wieder notwendig gewesen und die Seniorenvertretung hat mit dieser Zusammenarbeit gute Erfahrungen gemacht.

Helga Hitze und Heinz Diekel berichteten den Kommunalpolitikern von der Weiterentwicklung der KSVM zu einer Kommunalen Seniorenvertretung und von den aktuellen Vorhaben und Projekten. Dr. Gerhard Bonn informierte über die stadtplanerischen Aktivitäten der Seniorenvertretung.

In der sich anschließenden Diskussion gaben die Kommunalpolitiker Erfahrungen aus ihrem politischen Wirken an die Seniorenvertreter weiter. Sie appellierten, jeden Kampf zwischen Jung und Alt zu vermeiden und stattdessen um ein „Wir-Gefühl“ bemüht zu sein. Junge Menschen sollten sensibilisiert werden, Rücksicht auf die Älteren zu nehmen und diesen zu helfen. Die Älteren dagegen sollten sich altengerecht in der Stadt bewegen.

Kundentoiletten in Supermärkten sollen als Forderung in die Landesbauordnung aufgenommen werden. Auch wäre es sinnvoll, auf die Hersteller von Rollatoren einzuwirken, nur noch Ballonreifen zu verwenden. Von den Kommunalpolitikern wird bezweifelt, dass die neuen Noppenplatten an Fußgängerübergängen stolperfrei sind. Zu einer besucherfreundlichen Stadt gehören Hinweisschilder, die in Bahnhofsnähe deutlich mit Entfernungsangaben auf das Touristenbüro hinweisen.

Abschließend bemerkte Frau Erika Gericke, stellvertretende Bezirksbürgermeisterin der BV Mitte: „In Zukunft werden wir bei Planungsfragen Kontakt zur KSVM aufnehmen“.

Heinz Diekel